

Inspirierende Kunst in Schaukästen

Mit sechs neuen Installationen geht das Vebikus-Jubiläumsjahr zu Ende.

VON CHRISTOPH MERKI

Es sind Zeitzeugen, welche im Kunstkasten am Bahnhof stehen, der beim Vernissage-Rundgang als Erstes besichtigt wurde. Chronologisch seit einem Jahr geordnet, widerspiegeln die Papiertüten von Bäckereien und Bahnhofskiosken den Appetit von Marion Ritzmann. Sie stehen jedoch auch metaphorisch für die Zeit unterwegs, für die zurückgelegten Kilometer und wohl auch für die damit verbundenen langweiligen oder vielleicht auch interessanten Erlebnisse und Begegnungen. «Ich wurde angefragt und war vom Projekt sofort angetan», meinte Ritzmann, «ausserdem freute ich mich, auch mal in Schaffhausen etwas bespielen zu können.» Der Ort direkt vor der Ticketeria, am Puls des Lebens im Transitbereich, passt zum Resultat. Das Wechselspiel von Bewegung und Rückblick, welches in der Arbeit von Ritzmann zu erkennen ist, passt aber auch perfekt zum gesamten Projekt von Vebikus Kunsthalle Schaffhausen.

Kunst in verschiedenen Variationen

Im Rahmen des 30-Jahr-Jubiläums haben Kunstschaffende, welche schon einmal im Vebikus ausgestellt hatten, die sechs Kunstkästen in Schaffhausen bespielt. Verantwortlich für deren Auswahl zeichnete das Kuratorenteam mit Kathrina Bürgin, René Eisenegger, Sandra Fehr-Rüegg, André Bless, Nadja Kirschgarten und Leo Bettina Roost. Am vergangenen Freitag nun fand die sechste und letzte Vernissage dieser Kästen im Rahmen des Jubiläums statt.

Gut zwei Dutzend Gäste haben die «Prozession» zu den jeweiligen Schauobjekten begleitet und sich von den sechs Künstlern überraschen lassen. Vom nächtlichen Himmel inspiriert, zeigte Christine Hübscher einen Sternhaufen, welcher mit dem Gegenlicht der Weihnachtsbeleuchtung in der Vorstadt zu verschmelzen schien. Der Fantasie auf die Sprünge half dagegen Rosmarie Vogt Rippmann mit einer Installation eines Papierkleisteröreliefs und einem Spiegelblech am Ende des Rheinquais, beim Bootshaus. Unweit davon entfernt verleitet die Idee von Hektor Mamet die Rheinuferpassanten zum Innehalten. Renate und René Eisenegger haben den Inhalt nach den Instruktionen des

Künstlers hergerichtet. Ein wenig leuchtende Wärme strahlt indes der Kasten beim Güterhof aus. Zwei transluzide Japanpapiere hat Sandra Rau mit farbiger Tusche besprays. Die Innenbeleuchtung erweckt die Installation sodann zum Leben. Einem ganz anderen Genre, einer Videoinstallation, hat sich Esther Ernst gewidmet.

Doch auch nach Ablauf dieser letzten Ausstellung werden die Kunstkästen nicht leer bleiben. Der seit 2009 verantwortliche Verein Vebikus Kunsthalle Schaffhausen habe ein Kuratorenteam in Aussicht, wie die Geschäftsführerin Cornelia Wolf durchblicken liess. Genaueres aber sei noch nicht spruchreif.



Die Sternhaufen im Weltall inspirierten Christine Hübscher zu ihrem Kunstwerk, das in der Vorstadt zu sehen ist.

Bild Christoph Merki